

Wahl des Europäischen Parlaments 2019 – eine Entscheidung über die Zukunft der Europäischen Union?

Vorbemerkung

Auch wenn es mit der überparteilichen und unabhängigen Bürgerinitiative „Pulse of Europe“ und Macrons Reformplan „Initiative für Europa“ positive Impulse für eine Beförderung der europäischen Einigung und die Weiterentwicklung der Europäischen Union gibt, stellt sich das Erscheinungsbild der EU derzeit doch überwiegend düster dar. Fehlende Kompromissbereitschaft führt zu Handlungsunfähigkeit in zentralen Fragen. Interne Streitigkeiten lassen erahnen, dass die Teilnehmerländer selbst ihr Grundverständnis und ihren gemeinsamen Wertekanon verloren haben. Die Union zeigt sich zerrissen. Ihre weiteren Ziele sind fraglich.

Politische Meinungsverschiedenheiten, die im Zuge der Eurorettung noch mühsam gekittet werden konnten, treten durch die Flüchtlingskrise inzwischen offen zutage und stellen die Europäische Union vor eine Zerreißprobe.

Auch der Wunsch der Briten, die Europäische Union verlassen zu wollen, tritt das demokratische Selbstverständnis der Europäer ins Herz. Dazu kommt noch das jahrelange, noch immer offene politische Tauziehen um die konkrete Umsetzung des Austritts.

Die Europäische Union ist in einer Handlungsstarre, vielleicht sogar an einem Scheideweg.

Gleichzeitig mit dieser Problemlösungs- und Sinnkrise haben sich allerdings in den letzten Jahren die politischen Institutionen der EU gewandelt. Die Stellung des Parlaments ist weitaus stärker als noch fünf Jahren. Und auch die EU selbst scheint gegenüber den Mitgliedsstaaten deutlich an Einfluss zu gewinnen. Zahlreiche Verordnungen der Kommission und viele Urteile des Europäischen Gerichtshofes greifen merklich in das Alltagsleben der Bürger ein.

Wohin also wird sich die Europäische Union weiter entwickeln?

Eine Entscheidung darüber wird nicht zuletzt durch die Wahl des nächsten Europaparlaments am 23. Mai 2019 fallen.



Dr. Peter Kührt, Wahl des Europäischen Parlaments 2019 – eine Entscheidung über die Zukunft der Europäischen Union?, www.kubiss.de/san, 02.05.2019

Didaktische Ausrichtung

In der aktuellen Verfassung der Union ist es wahrlich nicht leicht, optimistisch in die Zukunft zu blicken und für die Wahlen zu ihrem Parlament zu werben. Alle Inhalte, die sich aufdrängen, sind negativ besetzt. Diese Unterrichtseinheit möchte aber gerade nicht das Gezerre um den Brexit, die Handelsauseinandersetzungen mit USA und China, die Niedrigzinspolitik der EUB, die nationalistischen und populistischen Strömungen in vielen europäischen Staaten oder gar die Entscheidungs- und Handlungsunfähigkeit der EU-Gremien in den Mittelpunkt stellen.

Stattdessen soll die Frage im Mittelpunkt stehen, wie sich die Europäische Union positiv weiter entwickeln könnte und sollte. Dies dürfte zugleich der grundsätzlich positiven Haltung auch der Jugendlichen in Deutschland gegenüber der Europäischen Idee am ehesten Rechnung tragen, ohne die Probleme der Europäischen Union zu verniedlichen oder zu leugnen.

Um diesen Fokus zu erreichen, nähert sich die Unterrichtseinheit der Haupt- Fragestellung in zwei Schritten:

Schritt 1: Bestandsaufnahme

- Wie sind derzeit die politischen Mehrheitsverhältnisse im Parlament?
- Welchen Einfluss hat das Parlament im Rahmen der europäischen Gesetzgebung?

Schritt 2: Ausblick

- Was spricht für und gegen eine weitere europäische Einigung?
- Wie sinnvoll sind Macrons Vorschläge zur Weiterentwicklung der EU?
- Sollte es in Zukunft nur noch europäische Parteien geben?
- Gehören auch kleine Parteien ins Parlament?

Methodik

Die Unterrichtseinheit besteht aus acht Lernrunden, die u.a. Internetrecherchen, Präsentationen, Vernissagen, Positionslinien, Punktabfragen, Online-Tests und eine Podiumsdiskussion beinhalten. Die einzelnen Sequenzen wurden nur grob skizziert, können aber problemlos und zeitsparend in eigene Arbeitsblätter kopiert und z.B. um aktuelle Nachrichtentexte ergänzt werden, wenn kein Internet zur Verfügung steht. Grundsätzlich sollte aber schon ein Internetanschluss mit Beamer zur Verfügung stehen.

Als Ergänzung zu den Streitgesprächen wäre es empfehlenswert, einen Europaabgeordneten einzuladen.

Linkempfehlungen

<https://www.europawahl-bw.de/>

Zahlreiche Hintergrundinformationen

<https://www.bpb.de/politik/wahlen/europawahl-2019/>

Zahlreiche Hintergrundinformationen

<http://www.europarl.europa.eu/germany/de/europa-und-europawahlen/europawahl-2019>

Infos und Animationen

<https://www.youtube.com/watch?v=ODPRjs04CyM>

Erklärfilm der Bundeszentrale für politische Bildung zum Europaparlament und zur Wahl sowie zu den anderen Gremien der EU

<https://www.wahl-o-mat.de/>

die bewährte Entscheidungshilfe für Wahlberechtigte

Lernrunden

Lernrunde 1: Politische Zusammensetzung des Europa-Parlaments und Regierungsbildung

Wie setzt sich das Parlament nach Fraktionen zusammen? Wie sind die politischen Mehrheitsverhältnisse? Welche Regierung hätten wir in Europa, wenn das Europaparlament unsere „Europaregierung“ wählen könnte?

In Lernrunde 1 haben die Schülerinnen und Schüler den Auftrag, die erforderlichen Informationen für einen **Vortrag** zu recherchieren. Als Ausgangspunkt ihrer Recherchen können die Lernenden die Internetseite des Europäischen Parlaments und die offizielle Website der EU verwenden. Die Jugendlichen können sich zur Recherche in Arbeitsgruppen zusammenfinden.

Im Anschluss an die Recherche präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse. Das Präsentationsmedium hierfür kann frei gewählt werden.



Dr. Peter Kührt, Wahl des Europäischen Parlaments 2019 – eine Entscheidung über die Zukunft der Europäischen Union?, www.kubiss.de/san, 02.05.2019

Lernrunde 2: Die deutschen Vertreter

Von welchen Parteien stammen die deutschen Abgeordneten im Parlament? Wie sind die politischen Mehrheitsverhältnisse der deutschen Vertreter? Wie sind die politischen Mehrheitsverhältnisse der deutschen Vertreter aus Ihrem Bundesland? Stellen Sie den Abgeordneten vor, der Ihnen am meisten entspricht.

In Lernrunde 2 haben die Schülerinnen und Schüler den Auftrag, die erforderlichen Informationen zu recherchieren und für eine spätere **Präsentation** vorzubereiten. Dabei sollen die politischen Mehrheitsverhältnisse mit einer Tabellenkalkulation dargestellt werden. Für die Beantwortung der anderen Fragen reichen der Aufruf und die Erläuterung bestehender Internetseiten. Hierzu sollte ein **Spickzettel** mit Stichworten und Links vorbereitet werden, vorzugsweise gleich mittels Textverarbeitungsprogramm, damit man die Links nur noch anklicken muss.

Lernrunde 3: Sollen auch kleine Parteien ins Parlament?

Unter den deutschen Abgeordneten im EU-Parlament finden sich auch solche der Piraten, der Tierschutzpartei, der Ökologisch-Demokratische Partei und der Familienpartei. Sogar eine Spaß-Partei namens „Partei“ hat es nach Brüssel geschafft. Der Grund hierfür ist, dass das Bundesverfassungsgericht die vorher bestehende 3%-Klausel für ungültig erklärt hat.

Aktuell gibt es allerdings Bestrebungen, EU-weit die **3%-Klausel** einzuführen.

Was halten Sie von diesem Vorhaben?

Informieren und überlegen Sie sich, was für und gegen eine 3%- oder 5%-Klausel bei zukünftigen Wahlen zum Europaparlament spricht. Erstellen Sie dann ein **Plakat** mit Pro- und Contra-Argumenten und ihrer persönlichen Schlussfolgerung. Die Plakate werden anschließend im Klassenzimmer ausgehängt und im Rahmen einer Vernissage vorgestellt.

Stimmen Sie abschließend mittels einer **Punktabfrage** darüber ab, ob Sie mehrheitlich für oder gegen die Einführung einer 3%-Klausel bei der Wahl zum Europaparlament sind. Sie können hierzu die Tafel und Klebepunkte verwenden. Als Optionen sollte man „Ja“, „Nein“ und „Kann mich nicht entscheiden“ anbieten.

Zusatzfrage für Schlaue: In Deutschland werden 2019 96 Europaabgeordnete gewählt. Welchen Prozentanteil muss eine Partei erreichen, um in das EU-Parlament einzuziehen, wenn es keine Prozentklausel gibt?

Lernrunde 4: Nur noch Europaparteien ins EU-Parlament?

Junge Leute in Italien und Frankreich haben eine neue Partei namens "Volt" gegründet. Diese will nicht mehr italienisch oder französisch sein, sondern europäisch. Und sie will in allen Ländern der EU antreten. Volt versteht sich als die erste wirklich **gesamteuropäische Partei**.

Was halten Sie von der Idee, dass nicht länger in jedem EU-Land die Abgeordneten dieses Landes zur Wahl stehen sollten, sondern in allen EU-Ländern dieselben „europäischen“ Parteien und Kandidaten?

Diskutieren Sie die Frage in Ihrer Arbeitsgruppe. Die Lehrkraft wird dann sechs Schüler für eine **Podiumsdiskussion** nach der **Fish-Bowl-Methode** auswählen. Bei dieser Methode können sich die Zuhörer in die Diskussion einbringen, indem sie einem der Podiumsteilnehmer auf die Schulter klopfen und ihn dadurch ersetzen.

Lernrunde 5: Gibt es in der EU Gesetze – und was beinhalten die?

Früher sagte man dem Europaparlament nach, es hätte nichts zu sagen. Entscheidend sei ausschließlich der Ministerrat, in dem die Regierungen der EU-Länder vertreten sind. Dies hat sich geändert. Inzwischen sind die **Mitbestimmungsrechte des Parlaments** sehr weitgehend. Gesetze – im EU-Sprachgebrauch „Richtlinien“ – können nicht mehr gegen den Willen des Europaparlaments beschlossen werden. Und diese Richtlinien greifen immer stärker in unser tägliches Leben ein.

Wie aber funktioniert die **Gesetzgebung in der EU**? Und wie sehen solche Gesetze konkret aus?

Zeigen und erläutern Sie Ihren Mitschülern, wie das europäische **Gesetzgebungsverfahren** funktioniert. Wie kommt ein Gesetz zustande, wenn der Ministerrat dem Gesetzesvorhaben nicht widerspricht? Demonstrieren Sie am Beispiel der Verbraucherkredit-Richtlinie oder einem anderen Beispiel aus dem **Verbraucherrecht**, wie die EU-Gesetzgebung schon heute in das Wirtschaftsleben eingreift, um die Konsumenten zu schützen.

Für die **Präsentation** genügen der Aufruf und die Erläuterung der betreffenden Internetseiten. Sie sollten jedoch einen **Spickzettel** für Ihre Erläuterungen anfertigen.

Linktipp: Detaillierte Infos gibt es bei <http://www.europarl.europa.eu> und <https://eur-lex.europa.eu>

Lernrunde 6: Wie weiter mit der EU? Was taugen die Ideen Macrons?

Die Europäische Union steckt derzeit in der Krise. Nicht nur bei der Flüchtlingsproblematik können sich die EU-Staaten nicht auf wirksame und einheitliche Maßnahmen einigen. Die europäische

Einigung ist ins Socken geraten. Der französische Präsident **Emmanuel Macron** hat nun einen **Vorschlag** gemacht, wie man die EU weiter entwickeln könnte.

Was halten Sie von diesem Vorschlag?

Kopieren Sie Macrons Rede in eine Textverarbeitung und drucken Sie diese auf drei Seiten formatiert aus. Lesen Sie dann die Rede alleine durch und markieren Sie die wichtigsten Passagen mit einem Leuchtstift. Anschließend vergleichen Sie in Ihrer Arbeitsgruppe die Markierungen. Versuchen Sie dann, eine **Gewichtung der Vorschläge** Macrons vorzunehmen und **markieren Sie die Ideen mit grüner Farbe, die Sie am vordringlichsten finden**.

Die markierten Texte werden dann im Klassenraum aufgehängt und im Rahmen einer **Vernissage** besprochen.

Linktipp: Sie finden eine Zusammenfassung von Macrons Vorschlag auf der Website der französischen Botschaft in Deutschland: <https://de.ambafrance.org/Staatspraesident-Macron-Initiative-fur-Europa>

Lernrunde 7: Aufnahmeprüfung für Wähler?

Eigentlich sollte man über einen „Verein“, in dem man Mitglied ist, auch einigermaßen Bescheid wissen. Es wäre daher überlegenswert, ob nicht die Wähler des Europaparlaments vor der Wahl nachweisen sollen, dass sie tatsächlich auch **Grundkenntnisse über die Europäische Union** besitzen. Erst dann sollten sie in ein Wählerverzeichnis eingetragen werden.

Was halten Sie von dieser Idee? Und haben Sie selbst die Grundkenntnisse, um an der Europawahl teilnehmen zu dürfen?

Bilden Sie eine **Positionslinie** durch das Klassenzimmer mit den zwei Polen „Wahlberechtigung nur mit Grundkenntnissen“ und „Wahlberechtigung auch ohne Grundkenntnisse“. Alle Schüler stellen sich nun auf die Linie. Die Lehrkraft kann das **Abstimmungsergebnis** der Schüler im Bild festhalten.

Rufen Sie dann die folgende Internetseite auf und **absolvieren Sie jeden der vier Tests** so lange, bis Sie jeweils mindestens 60% richtige Ergebnisse erreicht haben.

URL: <http://www.bpb.de/internationales/europa/europaeische-union/43106/quiz>



Dr. Peter Kührt, Wahl des Europäischen Parlaments 2019 – eine Entscheidung über die Zukunft der Europäischen Union?, www.kubiss.de/san, 02.05.2019

Lernrunde 8: Die Grauen oder die Violetten? Wen soll ich denn jetzt wählen?

Rufen Sie die Internetseite

<https://www.wahl-o-mat.de/>

auf und bestimmen Sie die Partei, die zu Ihren Einstellungen am besten passt.

Anschließend können Sie im Plenum darüber diskutieren, inwieweit das Ergebnis dieser bewährte Entscheidungshilfe für Wahlberechtigte auch für Sie von Nutzen war.

PS: Wenn Sie sich mit dem Europäischen Parlament selbst und seinen Beschlüssen noch intensiver beschäftigen möchten, können Sie hierzu – mit geringfügigen Modifikationen – meine Unterrichtseinheit zur Wahl von 2014 verwenden (Braucht Europa einen Kaiser als Staatsoberhaupt? Wie würde nach der aktuellen Zusammensetzung im Parlament eine europäische Regierung aussehen? Wie haben die einzelnen Fraktionen im Parlament abgestimmt und was hat das EU-Parlament bisher beschlossen? Wie wirken Interessensvertreter bei der Gesetzgebung mit? U.v.m.).

http://www.kubiss.de/bildung/projekte/schb_netz/europawahl_2014_ue_kubiss_kuehrt.pdf



Dr. Peter Kührt, Wahl des Europäischen Parlaments 2019 – eine Entscheidung über die Zukunft der Europäischen Union?, www.kubiss.de/san, 02.05.2019